

261
22. Juli 1941.

63

398/41 ST/H

Herrn Professor Dr. Stroux

Lichterfelde-West

Baselerstr.43

Sehr geehrter Herr Kollege!

Haben Sie verbindlichen Dank, daß Sie Ihren Beitrag zur Strecker-Festschrift noch ermöglichen konnten. Inzwischen werden Sie bereits die Korrektur erhalten haben. Ich wäre Ihnen nun sehr verbunden, wenn Sie uns doch noch einen geeigneten lateinischen Obertitel für die Festschrift vorschlagen könnten.

Mit kollegialer Begrüßung

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Handwritten signature

*meiner beizubehalten. Vielleicht darf ich bei
dieser Gelegenheit zur Ergänzung des Vorwortes der Arbeit
noch einiges bemerken. Die Diss. hat im Frühjahr 1935
der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock vorge-
legen. In der Arbeitsweise verdanke ich vieles der Lehrtätig-
keit des verstorbenen Professor Spangenberg. Wenn ich die
Arbeit Herrn Professor Schnäpfer vorlegte, so hat dies in
Verschiedenem seinen Grund: von ihm erhielt ich die wich-
tigsten historischen Anregungen; ich hatte ferner zunächst
das Thema „Herrschaft und städtische Selbstverwaltung
in Mecklenburg im 18. und 19. Jahrh.“ zu bearbeiten begonnen
(Frühjahr 1932) und erst später die Notwendigkeit erkannt,
zunächst einmal das Städtewesen Mecklenburgs im Mittelalter*